

Ergebnisprotokoll

der **17.** Sitzung des Haupt- und Planungsausschusses
(IX. Wahlperiode)
am 5. April 2019

Tagungsort: Sitzungssaal 8 A/B UG beim Regionalverband FrankfurtRheinMain,
Poststraße 16 in Frankfurt am Main

Beginn: 10:00 Uhr **Ende:** 11:25 Uhr

Teilnehmer: Herr Kasseckert, Vorsitzender des Haupt- und Planungsausschusses

Herr Arnold	Herr Göllner	Herr Dr. Naas
Herr Banzer i.V.	Herr Herbert	Herr Röttger i.V.
Herr Buschmann	Frau Jansen	Herr Salz
Frau Denfeld i.V.	Herr Kaufmann i.V.	Herr Schneider, J.
Herr Engemann i.V.	Herr Kötter	Herr Dr. Schuster
Herr Geiß	Herr Kündiger i.V.	Herr Sommer
Herr Gerfelder i.V.	Herr Kummer	Frau Streicher-Eickhoff
Herr Gerhards	Herr Lorenz	Frau Weyrauch

Fraktionsvorsitzende: Herr Schindler Herr Wissenbach

Mitglieder des Präsidiums: Herr Baron Herr Kraft

Fraktionsgeschäftsführerinnen: Frau Rinn Frau Suffert

Obere Landesplanungsbehörde: Frau Regierungspräsidentin Lindscheid
Herr Regierungsvizepräsident Dr. Böhmer
Herr Dr. Beck Frau Güss
Herr Hennig Frau Dr. Zeiß
Herr Ortmüller

Schriftführerin: Frau Scheuermann

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 15. Sitzung des Haupt- und Planungsausschusses
2. Beschlussfassung über die Zustimmung zum Abschluss des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Schwalbach, Stadtteil Schwalbach, Gebiet: „Östlich der Straße Am Flachsacker“ - **Drs. Nr. IX / 62.2**
3. Beschlussfassung über die Zustimmung zum Abschluss des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Bad Vilbel, Stadtteil Gronau, Gebiet: „Dottenfelder Hof“ - **Drs. Nr. IX / 65.2**
4. Beschlussfassung über die Zustimmung zur Durchführung des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Bad Vilbel, Stadtteil Bad Vilbel, Gebiet: Schwimmbad - **Drs. Nr. IX / 89.0**
5. Antrag der Stadt Karben, Stadtteil Petterweil auf Zulassung einer Abweichung von den Zielsetzungen des Regionalplanes Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplans 2010 gem. § 8 Abs. 2 HLPG zur Ausweisung einer Grünfläche/Sportanlage im Stadtteil Petterweil im Bereich des „Hofgutes Gauterin“ - **Drs. Nr. IX / 86.0** und **Drs. Nr. IX / 86.1**
6. Antrag der Firma RÖHRIG granit GmbH auf Zulassung einer Abweichung von Ziel 10.2-12 des Regionalplans Südhessen/Regionalen Flächennutzungsplans 2010 zugunsten einer Erweiterung des Granitsteinbruchs Gehrenberg in Heppenheim-Sonderbach vom 11. September 2018 - **Drs. Nr. IX / 80.1**
7. Neuaufstellung des Regionalplans Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplans (RPS/RegFNP); hier: Evaluierung des RPS/RegFNP 2010 - **Drs. Nr. IX / 66.1**
8. Gespräch mit Vertretern der Planungsregion Rhein-Neckar am 14.06.2019
Information und Themenfestlegung
9. Mitteilungen und Anfragen

zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 15. Sitzung des Haupt- und Planungsausschusses

Der Vorsitzende des Haupt- und Planungsausschusses, **Herr Kasseckert**, begrüßte die Ausschussmitglieder, Frau Regierungspräsidentin Lindscheid, Herrn Regierungsvizepräsidenten Dr. Böhmer sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der oberen Landesplanungsbehörde.

Er stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist.

Die heutige Tagesordnung sowie das Protokoll der 15. HPA-Sitzung wurden genehmigt.

Zu TOP 2: Beschlussfassung über die Zustimmung zum Abschluss des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Schwalbach, Stadtteil Schwalbach, Gebiet: „Östlich der Straße Am Flachsacker“ - **Drs. Nr. IX / 62.2**

Da keine Wortmeldungen vorlagen, ließ **Herr Kasseckert** über die **Drs. Nr. IX / 62.2** abstimmen.

Beschluss: Der Haupt- und Planungsausschuss stimmt der **Drs. Nr. IX / 62.2** einstimmig zu.

Zu TOP 3: Beschlussfassung über die Zustimmung zum Abschluss des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Bad Vilbel, Stadtteil Gronau, Gebiet: „Dottenfelder Hof“ - **Drs. Nr. IX / 65.2**

Da keine Wortmeldungen vorlagen, ließ **Herr Kasseckert** über die **Drs. Nr. IX / 65.2** abstimmen.

Beschluss: Der Haupt- und Planungsausschuss stimmt der **Drs. Nr. IX / 65.2** einstimmig zu.

Zu TOP 4: Beschlussfassung über die Zustimmung zur Durchführung des Planänderungsverfahrens nach Baugesetzbuch (BauGB) für die Stadt Bad Vilbel, Stadtteil Bad Vilbel, Gebiet: Schwimmbad - **Drs. Nr. IX / 89.0**

Herr Salz (DIE GRÜNEN) informierte, dass seine Fraktion der heutigen Vorlage zustimmen werde. Sollte im Bescheid zum Verfahrensabschluss kein Flächenausgleich festgelegt werden, werde seine Fraktion diese Vorlage dann ablehnen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ **Herr Kasseckert** über die **Drs. Nr. IX / 89.0** abstimmen.

Beschluss: Der Haupt- und Planungsausschuss stimmt der **Drs. Nr. IX / 89.0** einstimmig zu.

Zu TOP 5: Antrag der Stadt Karben, Stadtteil Petterweil auf Zulassung einer Abweichung von den Zielsetzungen des Regionalplanes Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplans 2010 gem. § 8 Abs. 2 HLPG zur Ausweisung einer Grünfläche/Sportanlage im Stadtteil Petterweil im Bereich des „Hofgutes Gauterin“
Drs. Nr. IX / 86.0 und **Drs. Nr. IX / 86.1**

Herr Kasseckert begrüßte als Gäste zu diesem TOP die Familie Gauterin sowie Herrn Matthias Rück (Planungsgruppe Prof. Dr. V. Seifert).

Da keine Wortmeldungen vorlagen, ließ **Herr Kasseckert** über die **Drs. Nr. IX / 86.1** abstimmen.

Beschluss: Der Haupt- und Planungsausschuss stimmt der **Drs. Nr. IX / 86.1** mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, CDU, FDP und AfD, bei Gegenstimmen der Fraktion DIE GRÜNEN mehrheitlich zu.

Zu TOP 6: Antrag der Firma RÖHRIG granit GmbH auf Zulassung einer Abweichung von Ziel 10.2-12 des Regionalplans Südhessen/Regionalen Flächennutzungsplans 2010

zugunsten einer Erweiterung des Granitsteinbruchs Gehrenberg in Heppenheim-Sonderbach vom 11. September 2018 - **Drs. Nr. IX / 80.1**

Als Gäste zu diesem TOP begrüßte **Herr Kasseckert** Herrn Martin Buschmann (SST Ingenieurgesellschaft mbH), Herrn Florian Weisker (Hoff Kommunikation GmbH) sowie von der Firma Röhrig granit GmbH die Herren Horst Gottmann, Stefan Koob und Marco Röhrig. Des Weiteren begrüßte er Herrn Frank als Vertreter der BI „Für den Schutzwald und kleines Felsenmeer“.

Herr Kaufmann (DIE GRÜNEN) bat um Vertagung der Abstimmung in die Sitzung der Regionalversammlung am 12. April 2019.

Herr Herbert (SPD) und **Herr Röttger (CDU)** teilten für ihre Fraktionen mit, dass sie der Vorlage heute zustimmen könnten.

Herr Göllner machte darauf aufmerksam, dass die Vorlage in der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Klima nach entsprechender Erläuterung durch Herrn Hennig marginal geändert und mit dieser Änderung beschlossen worden sei.

Herr Hennig erläuterte hierzu, dass im Rahmen der Beteiligung zur Aufhebung des Schutzwaldes durch die obere Forstbehörde auch die Naturschutzvereinigungen gehört wurden und die obere Forstbehörde in ihrer Stellungnahme mitgeteilt habe, dass von den Naturschutzvereinigungen keine Bedenken geäußert worden seien. Es habe sich nunmehr herausgestellt, dass es doch eine Naturschutzvereinigung gab, die sich nicht positiv geäußert habe. Dieses Versehen werde in dem zu erlassenden Bescheid wie folgt korrigiert:

Seite 14: Durch die Naturschutzvereinigungen seien, bis auf eine Ausnahme, keine Bedenken geäußert worden.

Seite 19: Bedenken gegen die Steinbrucherweiterung wurden dabei, bis auf eine Ausnahme, nicht vorgetragen.

Außerdem wies er darauf hin, dass es sich hier um eine redaktionelle Änderung handele, da die obere Forstbehörde im entsprechenden Verfahren diese Stellungnahme in ihrer Abwägung berücksichtigt und im Ergebnis das Vorliegen der Voraussetzungen zur Aufhebung des Schutzwaldstatus festgestellt habe.

Die zum Thema „Vertagung der Beschlussfassung in die RVS-Sitzung am 12.04.2019“ kontrovers geführte Diskussion führte zu dem Ergebnis, dass die Beschlussfassung bis zum 12.04.2019 vertagt wird.

Zu TOP 7: Neuaufstellung des Regionalplans Südhessen / Regionalen Flächennutzungsplans (RPS/RegFNP); hier: Evaluierung des RPS/RegFNP 2010 - **Drs. Nr. IX / 66.1**

Herr Kötter (SPD) informierte, dass seine Fraktion den Evaluierungsbericht zur Kenntnis nehmen werde.

Der zweite Satz des Beschlussvorschlages der oberen Landesplanungsbehörde: „Er stellt einen ersten Schritt in die Erarbeitung der Grundlagen für die Neuaufstellung des RPS/RegFNP dar“ solle jedoch gestrichen werden.

Herr Kaufmann (DIE GRÜNEN) bat um Information bezüglich des Verfahrens wie die Fraktionen Ergänzungs-, Änderungs- oder auch Kommentierungswünsche der oberen Landesplanungsbehörde zukommen lassen könnten.

Ergänzend zur **Drs. Nr. IX / 66.1** erläuterte **Frau Güss** anhand zweier Folien wie sich nach der Kenntnisnahme des Evaluierungsberichtes durch die RVS, die weiteren Schritte gestalten. Es ist vorgesehen, der RVS in der zweiten Jahreshälfte sogenannte Eckpunktepapiere zu einzelnen Themen vorzulegen, die in den Fachausschüssen beraten werden. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auch **Herr Dr. Naas (FDP)** bat um Streichung des o.g. zweiten Satzes der Beschlussvorlage.

Herr Röttger (CDU) gab bekannt, dass seine Fraktion die Beschlussvorlage ebenfalls zur Kenntnis nehme.

Herr Kaufmann (DIE GRÜNEN) schlug vor, dass die Fraktionen bis Ende Juni 2019 der oberen Landesplanungsbehörde ihre Kommentare zum Evaluierungsbericht mitteilen, so dass diese noch in die entsprechenden Eckpunktepapiere integriert werden und anschließend in den Ausschüssen diskutiert werden können.

Die sich hieran anschließende Diskussion führte zu dem Ergebnis, dass der Evaluierungsbericht heute ausschließlich zur Kenntnis genommen wird und sich daraus keine inhaltliche Vorfestlegung ableiten lässt. Die weitere Diskussion in den Ausschüssen wird bei Vorlage der Eckpunktepapiere erfolgen. Fraktionen können bis zum Ende der Sommerferien ihrerseits inhaltliche Anmerkungen nachrichtlich an das Regierungspräsidium richten.

Die Drs. Nr. IX / 66.1 wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 8: Gespräch mit Vertretern der Planungsregion Rhein-Neckar am 14.06.2019
Information und Themenfestlegung

Herr Kasseckert erläuterte, dass der Verband Rhein-Neckar aufgrund der Überschneidung der Planungsräume des Verbandes Region Rhein-Neckar und der Region Südhessen im Bereich des Kreises Bergstraße einen Meinungs austausch auf Ebene der Mitglieder der jeweiligen Planungsausschüsse angeregt habe. Eine entsprechende Anfrage bei den in der RVS vertretenen Fraktionen habe, wenn auch leicht verzögert, zu einem positiven Ergebnis geführt.

Die sich anschließende Aussprache führte zu folgendem Ergebnis:

Termin: 14. Juni 2019 - 12:00 - 14:00 Uhr im Römer

Teilnehmer: pro Fraktion zwei Teilnehmer, die idealerweise einen engeren Bezug zum Kreis Bergstraße haben sowie die bzw. der jeweilige Fraktionsgeschäftsführer/in

Geplante Tagesordnung:

1. Neuaufstellung des Regionalplans
2. Neubautrasse Frankfurt - Mannheim
3. Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien
4. Stromtrassen
5. überörtliche Radwege / Fernradwege
6. Verschiedenes

- Herr Kasseckert bittet Herrn Schlusche, dass vom Verband Rhein-Neckar zu den genannten Punkten eine kurze Vorbereitung (1 Seite) erarbeitet wird.
- Die RVS-Geschäftsstelle fertigt ebenfalls zu den vorgeschlagenen Themen eine kurze Sachstandsübersicht an, die den HPA-Mitgliedern und den Vertretern von Rhein-Neckar in der 23. KW zugehen wird.
- Es wird ein ausführliches Protokoll über das Treffen erstellt.
- Die Geschäftsstelle kümmert sich um einen geeigneten Raum für ca. 50 Personen im Römer

Zu TOP 8: Mitteilungen und Anfragen

Herr Dr. Beck kündigte an, dass den Mitgliedern der RVS in Kürze der erbetene Vermerk zur vorgeschlagenen Weißflächenlösung zugehen werde. Die Grundidee dieser Lösung sei es, zu einer beschleunigten Genehmigung des Teilplans zu kommen und Planungssicherheit für gut 99% der Regionsfläche zu erhalten. Diejenigen Vorrangflächen, bei denen es aufgrund der Ergebnisse der 2. Offenlage eine Änderung gebe, müssten erneut offengelegt werden. Insbesondere könne es durch geänderte Horststandorte windkraftempfindlicher Vogel- und Fledermausarten zu Änderungen der Vorranggebietskulisse kommen. Um dennoch zu einer beschleunigten Genehmigung des Plans zu kommen, könnten die unveränderten Flächen - dies seien ungefähr 2/3 der Flächen der im Entwurf enthaltenen Vorranggebiete - zur Genehmigung vorgelegt werden. Die geänderten Flächen würden zunächst als Weißflächen, d.h. zunächst als unbeplante Flächen, dargestellt. Diese sollen dann im Wege eines Planänderungsverfahrens mit Durchführung der rechtlich erforderlichen Öffentlichkeitsbeteiligung beplant werden. Herr Dr. Beck betonte, dass es sich bei diesen Flächen um nach Durchführung der 2. Offenlage geänderte Flächen handle. Nicht entscheidend sei, ob die Fläche „kritisch“ sei oder nicht. Bei Wahl der Weißflächenlösung sei eine Genehmigung des Teilplans bis Mitte 2020 möglich. Im 2. Halbjahr 2019 müsse der RVS auf Basis der Beratungsergebnisse noch die endgültige Karte und der Text einschließlich Umweltbericht zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt werden. Für die Genehmigung des Teilplans mit Weißflächen sei es erforderlich, dass der Windenergie substantiell Raum gegeben werde. Abschließend informierte Herr Dr. Beck, dass sich aufgrund aktueller Artenschutzgutachten die Windvorrangflächen noch verändern können, so haben sich etwa im Odenwaldkreis die Windvorrangflächen von 3,7% (Stand: Dezember 2018) auf aktuell unter 3% verringert. Die RVS werde über diese Änderungen anhand einer Drucksache informiert.

Auf entsprechende Frage von **Herrn Gerfelder (SPD)** erläuterte **Herr Dr. Beck**, dass im Juni 2019 die Ergebnisse der Beratungen feststünden. Diese müssten dann in einen endgültigen Text sowie eine endgültige Karte eingearbeitet werden, sowie zur endgültigen Beschlussfassung der RVS vorgelegt werden. In der Juni-Sitzung sei auch zu entscheiden, ob die RVS mit der Weißflächenlösung einverstanden sei. Anschließend werde der Plan der Obersten Landesplanungsbehörde zur Genehmigung vorgelegt, wofür dieser ein Genehmigungszeitraum von 6 Monaten zusteht.

Herr Rock (FDP) zeigte sich verwundert, dass es im Odenwaldkreis zu deutlichen Flächenänderungen gekommen sei und interessierte sich für die Grundlagen, die zu diesen Änderungen geführt haben. Zum Thema Weißflächen bat er die obere

Landesplanungsbehörde um eine schriftliche Einschätzung des rechtlichen Risikos, wenn es sich hier um eine größere Anzahl von Weißflächen handele.

Dr. Beck führte aus, dass es gewährleistet sein müsse, dass der Windkraft substanziell Raum geboten werde. Allerdings könne er hier keine konkrete Zahl nennen. Auch in der Rechtsprechung werde hier keine Zahl genannt.

Herr Herbert (SPD) bat um Information, ob die Weißflächen nach § 35 Baugesetzbuch (BauGB) behandelt und demzufolge dort unter Umständen auch Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz beantragt werden könnten.

Herr Dr. Beck erläuterte, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Prognose möglich sei, da man mit den Weißflächen nach BauGB noch in zwei Offenlageverfahren gehen müsse. In den Weißflächen gebe es grundsätzlich derzeit noch keine in Aufstellung befindlichen Ziele. Es sei immer im Einzelfall zu entscheiden, ob evtl. die Voraussetzungen für eine raumordnungsrechtliche Untersagung vorlägen.

Herr Röttger (CDU) vertrat die Auffassung, dass mit der Entscheidung der RVS im Juni 2019 deren planerischer Wille – auch im Hinblick auf die zukünftige Gestaltung der Weißflächen – klar werde und sehr wohl eine Bindungswirkung entsteht.

Herr Dr. Beck stellte klar, dass mit Eintritt in die Beratungen artenschutzrechtliche Gutachten keinen Einfluss mehr auf die aktuellen Flächenausweisungen haben würden.

Herr Kaufmann (DIE GRÜNEN) vertrat die Auffassung, dass nach dem informellen Treffen am 25. Januar 2019 klar sei, dass eine Verabschiedung des Gesamtplanes ohne weitere Offenlage nicht möglich sei. Es stelle sich deshalb jetzt die Frage, ob die RVS den größeren Teil des Planes fixieren wolle. Nach der derzeitigen Rechtslage könne seiner Meinung nach, nach Bundes-Immissionsschutzgesetz überall genehmigt werden, weil an keiner Stelle ein fortgeschrittener Planungszustand vorhanden sei.

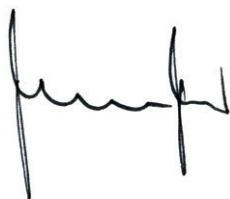
Frau Lindscheid sagte die Übersendung eines Schreibens zum Thema „Weißflächen“ zu.

Herr Röttger (CDU) informierte, dass sich seine Fraktion für die Umsetzung der Weißflächenregelung entschieden habe.

Herr Kasseckert regte abschließend an, für die nächste HPA-Sitzung mehr als 30 Minuten einzuplanen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, beendete Herr Kasseckert um 11:25 die Sitzung.

Der Vorsitzende des HPA



Heiko Kasseckert

Schriftführerin



Conny Scheuermann

Aktuell:

Berichtsvorlage Evaluierung

Regionalplan Südhessen /
Regionaler Flächennutzungsplan 2010

- Bewertung und Beurteilung des aktuellen RPS/RegFNP 2010
 - Was hat sich bewährt?
 - Wo gibt es Optimierungsbedarf?
 - Vorgaben und Neuerungen des LEP
 - Abgestimmt mit RV

- Kenntnisnahme der Evaluierung durch die RVS
 - Grundlage für Eckpunktepapiere
 - Kenntnisnahme durch HPA und RVS im April 2019

Nächste Schritte:
Eckpunktepapiere
Regionalplan Südhessen /
Regionaler Flächennutzungsplan 2020

- Eckpunktepapiere
 - Grundsätzliche Ausrichtungen und Zielvorstellungen des neuen RPS/RegFNP 2020 zu
 - Raum- und Siedlungsstruktur
 - Verkehr, Freiraum, Wasser, Energie, Rohstoffsicherung, Land- und Forstwirtschaft

- Beschluss der Eckpunktepapiere durch die RVS
 - Vorlagen im 2. HJ 2019
 - Diskussion und Beschluss grundsätzlicher Ausrichtungen und Zielstrategien in den Ausschüssen